



Beschlussvorlage Nr. 2014/139

01.07.2014

Federführend: Stadtkämmerei
Berthold Meißmer

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Finanz- / Budgetbericht für das I. und II. Quartal 2014, Stand: 01.07.2014
- Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben

Beratungsfolge:

Gemeinderat	22.07.2014	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

-

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat zieht folgende Beschlüsse an sich:
 - a) Für die Beantragung der Fördermittel für die Gemeinschaftsschule im Gäu, Ergenzingen, HHSt. 2.2820.9400.000-007, sind vollständige Planunterlagen notwendig. Hierfür bewilligt der Gemeinderat eine weitere überplanmäßige Ausgabe mit 80.000 EUR. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, HHSt. 1.9000.0030.000.
 - b) Das Parkhaus Sprollstraße muss 2014 saniert werden. Für den Sanierungskostenanteil für das im Gebäude befindliche Sumelocenna-Museum (Teileigentum), HHSt. 2.3210.9870.001-0001, bewilligt der Gemeinderat eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von rd. 85.000 EUR. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, HHSt. 1.9000.0030.000.

Anlagen:

- 7 -

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Volker Derbogen
Erster Bürgermeister

gez. Berthold Meßmer
Amtsleiter

Begründung:

1. Finanzbericht I. bis II. Quartal 2014 - Stand: 01.07.2014

1.1 Allgemeines

In Fortsetzung des Mittelanmeldeschreibens für den Haushaltsplan 2015 vom 02.06.2014 und der letzten Finanz- und Budgetberichte folgt ein weiterer Bericht für die Quartale I und II des laufenden Haushaltsjahres 2014.

Mit diesem Bericht wird dem Gemeinderat ein Überblick über die derzeitige Haushalts-lage gegeben.

Grundlagen des Berichts sind:

- die übertragenen Haushaltsreste aus dem Jahr 2013 und die im Rahmen der Budgetabschlüsse 2013 vorgenommenen Vorgriffe auf das Haushaltsjahr 2014,
- die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2014 und
- der aktuelle Stand der Haushaltsrechnung, Stand: 01.07.2014.

1.2 Gesamtübersicht Verwaltungshaushalt (Anlage 1)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll	Ist	% Soll	% Ist
Einnahmen	82.643.695	36.507.374	36.838.888	44,17	44,58
<i>Vorjahr</i>	<i>(75.949.228)</i>	<i>(32.444.909)</i>	<i>(32.824.283)</i>	<i>(42,72)</i>	<i>(43,22)</i>
Ausgaben	84.544.619	35.665.729	36.688.827	42,19	43,40
<i>Vorjahr</i>	<i>(77.169.058)</i>	<i>(33.120.375)</i>	<i>(34.134.679)</i>	<i>(42,92)</i>	<i>(44,23)</i>

Vermögenshaushalt (Anlage 3)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll	Ist	% Soll	% Ist
Einnahmen	30.515.190	4.228.534	4.241.367	13,86	13,90
<i>Vorjahr</i>	<i>(23.589.015)</i>	<i>(6.425.363)</i>	<i>(5.573.018)</i>	<i>(27,24)</i>	<i>(23,63)</i>
Ausgaben	39.734.015	14.572.717	13.896.910	36,68	34,97

Vorjahr	(28.956.054)	(5.945.456)	(6.030.585)	(20,53)	(20,83)
---------	--------------	-------------	-------------	---------	---------

1.3 Gesamtbeurteilung Verwaltungshaushalt

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2014 (Ergebnisse können dem Mittelanmeldeschreiben für das Haushaltsjahr 2015 vom 02.06.2014 entnommen werden) sowie der Haushaltsrechnung mit Abfragestand 01.07.2014 rechnet die Verwaltung mit folgenden Abweichungen gegenüber den Plandaten des Verwaltungshaushalts 2014:

Einnahmen

- Grundsteuer A + B + 27.000 EUR
- Gewerbesteuer (Soll 01.07.2014 = 11,661 Mio. EUR) + 261.000 EUR
- Einkommensteueranteil (Steuerschätzung) + 391.000 EUR
- Umsatzsteuerant. / Familienleistungsausgl. (Steuersch.) - 37.000 EUR
- Schlüsselzuweisungen (Steuerschätzung) + 524.000 EUR
- Zuweisungen vom Land (Förderung Kleinkindbetr. (U3)) - 512.000 EUR
- Sonstiges (u. a. Konzessionsabgabe und Sachkostenb.) + 49.000 EUR

Zwischensumme Einnahmen + 703.000 EUR

Ausgaben

- Personalausgaben + 50.000 EUR
- Zuweisungen und Zuschüsse (Dorfgemeinschaftsverein) + 60.000 EUR
- Gewerbesteuerumlage + 52.000 EUR

Zwischensumme Ausgaben + 162.000 EUR

Per Saldo verbessert sich der Verwaltungshaushalt gegenüber der Planung um voraussichtlich rd. + 541.000 EUR.

Aufgrund der dargestellten Verbesserungen in Höhe von rd. 541.000 EUR erhöht sich die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt voraussichtlich von rd. 10,888 Mio. EUR auf rd. 11,42 Mio. EUR.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zum Verwaltungshaushalts 2014 im o.a. Mittelanmeldeschreiben für das Haushaltsjahr 2015 vom 02.06.2014 verwiesen.

1.4 Gesamtbeurteilung des Vermögenshaushalts (Anlage 3)

Wie der Anlage 3 zu entnehmen ist, beträgt der Planansatz bei den **Grundstückserlösen** (Veräußerung von Anlagevermögen, Gr. 34) insgesamt rd. **2,78 Mio. EUR**.

In den **ersten beiden Quartalen** konnten rd. **1,80 Mio. EUR** erlöst werden. Dies sind rd. EUR weniger wie eingeplant.

- 0,98 Mio.

Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist, werden im zweiten Halbjahr in der Kernstadt im Baugebiet „Kreuzerfeld Süd“ weitere Bauplatzverkäufe mit einem Erlös von EUR und

0,15 Mio.

in den Stadtteilen mit EUR erwartet.

1,08 Mio.

Bei den Gewerbegrundstücken sind in der zweiten Jahreshälfte Grundstücksverkäufe mit EUR vorgesehen.

0,21 Mio.

	geplanter Verkauf	I. u. II. Quartal	III. Quartal	Summe
Kernstadt	4	3	1	4
Baisingen	4	1	-	1
Bieringen	1	1	-	1
Eckenweiler	1	1	-	1
Ergenzingen	2	1	2	3
Frommenhausen	1	1	-	1
Hailfingen	1	1	2	3
Obernau	1	-	-	-
Oberndorf	2	1	-	1
Schwalldorf	1	-	-	-
Weiler	5	-	5	5
Wendelsheim	1	-	1	1
Wurmlingen	2	1	-	1
Summe	26	11	11	22

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass bis zur Jahresmitte aus dem Programm „**Familienfreundliches Bauen**“ insgesamt 50.000 EUR für den Verkauf von sechs Bauplätzen gewährt wurden und zwar für zehn Kinder (davon sechs auswärtige Kinder).

Im Augenblick zeigen drei weitere Familien mit insgesamt fünf Kindern Interesse an diesem Programm (davon drei auswärtige Kinder). Auch 2014 stehen für das Programm insgesamt 100.000 EUR zur Verfügung, so dass diese Mittel bis Ende des Jahres voraussichtlich ausreichen werden.

Beim **Grunderwerb** sind bisher rd. 50 % der geplanten Ausgaben in Höhe von 6,07 Mio. EUR angefallen. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass die Mittel ausreichen werden.

2014 stehen für **Hoch- und Tiefbaumaßnahmen** (Gr. 94 - 96) rd. **22,28 Mio. EUR** einschließlich der übertragenen Haushaltsreste zur Verfügung. Hiervon sind im **1. Halbjahr** rd. **6,40 Mio. EUR** ausgegeben worden (siehe Anlagen 3 und 4). Dies entspricht rd. 29 % der zur Verfügung stehenden Mittel (Hochbau rd. 49 % und Tiefbau rd. 12 %).

Nach Mitteilung des **Hochbauamts** wird mit allen geplanten Maßnahmen im Jahr 2014 begonnen. Die u. a. für die Sanierung der Klassenzimmer der Realschule Kreuzerfeld zur Verfügung stehenden Mittel mit rd. 403.000 EUR werden auf spätere Jahre verschoben. Gleichzeitig werden durch die zurückkehrenden Klassen der Außenstelle Ergenzingen vier Klassenzimmer für die Dauer von mindestens zwei Jahre benötigt. Die Umsetzung erfolgt derzeit auf Grundlage des Beschlusses im Technischen Ausschuss vom 15.05.2014, in dem die Beschaffung der Container mit Ausgaben von rd. 176.000 EUR vergeben wurden (siehe Vorl.-Nr. 2014/115).

Das **Tiefbauamt** kann den Bau des Radwegs Dettingen-Ofterdingen (743.000 EUR) mangels Zuwendungen des Landes weiterhin nicht umsetzen. Die Straßenbaumaßnahme im „Gewerbepark Ergenzingen-Ost“ (160.000 EUR), im „HAIBA-Areal“ in Obernau (60.000 EUR) und im Baugebiet „Im Wiesengrund“ in Seebronn (241.000 EUR; Umlegung noch nicht rechtskräftig) können ebenfalls noch nicht durchgeführt werden. Insgesamt ist die Fertigstellung von begonnenen Maßnahmen abhängig von den bauausführenden Firmen.

Abhängig von den Bauausgaben sind die Einnahmen im Bereich der **Beiträge** sowie bei den **Zuweisungen und Zuschüssen** (Gr. 35 und 36). Entsprechend dem Baufortschritt betragen die Einnahmen in diesem Bereich rd. **0,51 Mio. EUR**. Dies entspricht rd. 6 % der eingeplanten Mittel.

Die **Erschließungsbeiträge** für die Baugebiete „Galgenweg“ und „Tannensteigstraße“ in Baisingen (277.000 EUR), „Hörnleweg“ in Bieringen (563.000 EUR), „Bismarckstraße“ in Ergenzingen (185.000 EUR), „Oberndorfer Straße“ in Hailfingen (390.000 EUR), „Hahnenbühl“ in Hemmendorf (90.000 EUR), „Allmandäcker“ in Kiebingen (54.000 EUR), „Im Wiesengrund“ in Seebronn (63.000 EUR) und „Siebentälerstraße“ in Weiler (171.000 EUR) können 2014 nur teilweise abgerechnet werden.

Bei den **Zuweisungen** entstehen per Saldo Mindereinnahmen in Höhe von rd.
EUR.

- 0,27 Mio.

Hiervon betroffen sind insbesondere die Förderungen für die geplante Sanierung der Halle in Dettingen mit - 360.000 EUR (Sportstättenförderung, ELR und Ausgleichstock). Demgegenüber ergeben sich Mehreinnahmen bei der DSL-Förderung mit + 88.000 EUR.

Summe:
EUR

+ 0,19 Mio

Für **Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte** (UGr. 987) stehen insgesamt rd. 4,43 Mio. EUR zur Verfügung. Hiervon sind rd. 383.000 EUR abgeflossen.

1.5 Zusätzliche Ausgaben

Beschlüsse des Gemeinderats ergeben zusätzliche Ausgaben in Höhe von insgesamt rd. 1,05 Mio.
EUR
und zwar u. a. für die Gemeinschaftsschule im Gäu in Ergenzingen mit 130.000 EUR und die Einrichtung einer Asylbewerberunterkunft in der Tübinger Str. 68. Durch die Übernahme des Kindergartens Gescher in die städtische Trägerschaft zum 01.08.2014 ergeben sich zusätzliche Ausgaben mit 49.000 EUR für die Beschaffung neuer Möbel. Die üpIA erfolgt in der Zuständigkeit der Verwaltung.

1.6 Kredite

Für 2014 besteht keine Kreditermächtigung. Die Investitionen 2014 werden ohne jegliche Kreditaufnahme finanziert.

1.7 Zusammenfassung Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Zusammenfassend stellt sich derzeit die Gesamtsituation gegenüber der Planung wie folgt dar:

Verwaltungshaushalt (VwH)

Mehreinnahmen rd.	+ 0,70 Mio. EUR
Mehrausgaben rd.	<u>+ 0,16 Mio. EUR</u>
Mehreinnahmen im VwH per Saldo rd.	+ 0,54 Mio. EUR

Vermögenshaushalt (VmH)

Mehreinnahmen rd.	+ 0,19 Mio. EUR
Mehrausgaben rd.	<u>+ 1,05 Mio. EUR</u>
Mehrausgaben im VmH per Saldo rd.	+ 0,86 Mio. EUR

Insgesamt fehlen derzeit gegenüber der Planung - 0,32 Mio. EUR.

1.8 Rücklagenentnahme

Dadurch erhöht sich voraussichtlich die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von derzeit 6,19 Mio. EUR auf rd. 6,51 Mio. EUR.

**2. Budgetbericht I. und II. Quartal 2014
- Stand: 01. Juli 2014**

2.1 Allgemeines

Bei der Betrachtung der Ämter- und Stadtteilbudgets kann zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass die Budgetvorgaben durch die bewirtschaftenden Stellen überwiegend eingehalten werden.

Wie im letzten Jahr wurden die mittelbewirtschaftenden Stellen gebeten, vor Erstellung des Budgetberichts Abweichungen zum Zielwert 50 % zu erläutern, Besonderheiten mitzuteilen und die Summe der erteilten, aber noch nicht abgerechneten Aufträge gegenüber den Technischen Betrieben anzugeben.

2.2 Gesamtübersicht Budgets (Anlage 7) ohne 679* (Innere Verrechnungen) und +++7* (Technische Betriebe)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll + Vormerk. + vorerfasst	Ist	% Soll	% Ist
Einnahmen	3.213.655	1.955.167	1.990.389	60,84	61,93
Vorjahr	(3.031.190)	(1.805.651)	(1.806.960)	(59,63)	(59,61)
Ausgaben	16.017.004	7.979.213	8.413.419	49,82	52,52
Vorjahr	(14.552.915)	(6.869.763)	(7.474.728)	(47,21)	(51,36)

Leistungen der örtlichen Bauhöfe (Innere Verrechnungen)

Bei den Leistungen der örtlichen Bauhöfe in den Ortschaften sind bis zum jetzigen Zeitpunkt rd. **247.778 EUR** verbucht.

Dies entspricht rd. 37 % des Planansatzes in Höhe von 661.600 EUR.

2.3 Leistungen der Technischen Betriebe (TBR)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll + Vormerk. + vorerfasst	Ist	% Soll	% Ist
Einzelaufträge	604.885	149.674	283.651	24,74 %	46,89 %
Daueraufträge	568.040	209.647	371.872	36,90 %	65,46 %

Eigene Zust.	2.137.580	2.137.580	2.137.580	100,00 %	100,00 %
---------------------	-----------	-----------	-----------	----------	----------

Bei den TBR liegen derzeit noch Aufträge im Bereich der Einzel- und Daueraufträge mit Volumen von rd. 70.000 EUR vor, die in den nächsten Wochen abgearbeitet werden. Unter Einbeziehung dieser Aufträge ist eine Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 37 % erfolgt.

Derzeit gehen wir davon aus, dass die zur Beauftragung der Technischen Betriebe vorhandenen Mittel abfließen werden.

In Bezug auf die eigene Zuständigkeit wird auf die Erläuterungen zum Budget Technische Betriebe (Ziff. 2.4, Budget 8170) verwiesen.

2.4 Erläuterungen zu den einzelnen Budgets (vgl. Anlage 7)

Nachfolgend werden kurze Erläuterungen zu den Budgets gegeben, bei denen wesentliche Abweichungen festzustellen sind:

Dezernat 1

a) Budgets der Ortschaften 0020 – 0180

Ausgabenbudget (34 %)

- | | |
|---|------|
| 1. Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen (Gr. 50 und 51 - ohne TBR und Innere Verr.) | 41 % |
| 2. Leistungen der Technischen Betriebe (TBR) | 21 % |
| 3. Innere Verrechnungen der Leistungen der örtlichen Bauhöfe | 37 % |
| 4. Geräte und Ausstattungsgegenstände | 40 % |

b) Budget 0020 - Bad Niedernau

Ausgabenbudget (rd. 18 %)

Noch nicht verausgabt ist der eingeplante städtische Zuschuss für die Sanierungsarbeiten am Kirchturm.

c) Budget 0040 - Bieringen

Ausgabenbudget (rd. 24 %)

Es stehen insbesondere für Geschäftsausgaben, Beschaffung von Geräten, Ausstattung und Einrichtung sowie Dienst- und Schutzkleidung und Haltung von Fahrzeugen der Feuerwehr noch Ausgaben an. Weitere Ausgaben werden für die Miete des Kindergartens sowie für die Unterhaltung des Friedhofs erwartet.

d) Budget 0050 - Dettingen

Ausgabenbudget (rd. 38 %)

Beschaffungen in den Bereichen Feuerwehrwesen und Kindergärten werden in der zweiten Jahreshälfte abgewickelt.

e) Budget 0080 - Frommenhausen

Einnahmehbudget (rd. 106 %)

Betriebskosten für Backhaus und Pilgerherberge sind bereits vollständig eingegangen.

f) Budget 0090 - Hailfingen

Ausgabenbudget (rd. 21 %)

Die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln in den Bereichen Feuerwehrwesen und Vereinszuschüsse erfolgt in der zweiten Jahreshälfte. Eine Rechnung für die Wegeunterhaltung des Friedhofs liegt dem Tiefbauamt vor und muss noch beglichen werden, des Weiteren ist die Erneuerung des Friedhofstores im Herbst vorgesehen.

g) Budget 0100 - Hemmendorf

Ausgabenbudget (rd. 31 %)

Die Bewirtschaftung insbesondere der Bereiche Gebäudeunterhaltung, Feuerwehrwesen und Vereinszuschüsse erfolgt in der zweiten Jahreshälfte.

h) Budget 0110 - Kiebingen

Einnahmehbudget (rd. 76 %)

Im Bereich der Ersätze und ähnlichen Einnahmen konnten in der ersten Jahreshälfte Mehreinnahmen erzielt werden. Ebenso ist ein Zuschuss „DFJW Jugendreise Lion-sur-mer“ vom Regierungspräsidium Tübingen eingegangen.

i) Budget 0120 - Obernau

Einnahmehbudget (rd. 37 %)

Noch nicht verbucht sind die eingeplanten Pachteinnahmen.

Ausgabenbudget (rd. 33 %)

Die Ausgaben u. a. für Vereinszuschüsse und das Feuerwehrwesen erfolgen im 2. Halbjahr.

j) Budget 0150 - Seebronn

Einnahmehbudget (rd. 28 %)

Einnahmen aus Mieten und Pachten erfolgen in der zweiten Jahreshälfte.

k) Budget 0160 - Weiler

Einnahmehbudget (rd. 25 %)

Pachteinnahmen sind erst zum 01.11. fällig.

Ausgabenbudget (rd. 23 %)

Es wurden bereits Aufträge erteilt, für die noch keine Rechnungen vorliegen.

l) Budget 0180 - Wurmlingen

Ausgabenbudget (rd. 25 %)

Die Ausgaben u. a. für Gebäudeunterhaltung, Geschäftsausgaben, sächliche Zweckausgaben, außerschulische Betreuung und Vereinszuschüsse erfolgen im 2. Halbjahr.

Ebenso erfolgen die Beschaffungen im Bereich des Feuerwehrwesens ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte.

m) Budget 0300 – Bürgerschaftliches Engagement

Einnahmehbudget (rd. 24 %)

Die ursprünglich im Plan vorgesehenen Einnahmen können nicht vollständig erwirtschaftet werden, da der beantragte Zuschuss „Förderprogramm Integrationsarbeit in den Kommunen“ in Höhe von 20.000 € abgelehnt wurde.

n) Budget 0800 - Personalrat

Ausgabenbudget (rd. 19 %)

Im Wesentlichen erfolgt der Mittelabfluss in der zweiten Jahreshälfte u. a. für Aufwendungen für die Beschäftigten.

o) Budget 1000 - Hauptamt

Einnahmehbudget (rd. 0 %)

Der eingeplante Ersatz von der Volkshochschule Abteilung Jugendmusikschule für den Musikdirektor und die eingeplanten Erstattungen vom Land für die Durchführung der Europawahl gehen erst im 2. Halbjahr ein. Die eingeplante Erstattung der Stadt Horb für den technischen Prüfer ist bis zum 30.06.2014 noch nicht erfolgt.

p) Budget 1030 - Beschaffung

Ausgabenbudget (rd. 31 %)

Die Ausgaben für Miete und Wartung für diverse Kopiergeräte stehen noch aus. Ebenso sind eingeplante Anschaffungen von Geräten und Ausstattungsgegenständen noch nicht erfolgt.

q) Budget 4000 - Kulturamt

Einnahmehbudget (rd. 43 %)

Unterdurchschnittlicher Mittelzufluss besteht derzeit bei den Ersätzen und ähnlichen Einnahmen sowie bei den Einnahmen aus Verkauf.

Ausgabenbudget (rd. 40 %)

Unterdurchschnittlicher Mittelabfluss besteht gegenwärtig für die

- Museumsarbeit und Heimatpflege (Veranstaltungsschwerpunkt im 2. Halbjahr),
- Abrechnung der SWR für die Bädernutzung der Schulen,
- Abrechnung der Schülerbeförderung,
- Abrechnung der Schulsozialarbeit durch das Diasporahaus Bietenhausen,
- Vereinszuschüsse (zum Jahresende).

Bis zum Jahresende wird mit einem vollständigen Mittelabfluss gerechnet.

r) Budget 4010 - Schulen

Ausgabenbudget (rd. 33 %)

Erfahrungsgemäß erfolgt der Kauf von neuen Schulbüchern im zweiten Halbjahr.

s) Budget 4020 - Jugendpflege

Ausgabenbudget (rd. 29 %)

Die Ausgaben u.a. für das Sommerferienprogramm, das Sportcamp, das Neckarfest und die Anschaffungen für Jugendräume erfolgen im 2. Halbjahr.

Dezernat 2

t) Budget 0200 - Bürgermeisteramt

Ausgabenbudget (rd. 153 %)

Dieses Budget enthält ausschließlich die Mittel für die sächlichen Ausgaben der Gewerbeförderung. Für die Veranstaltung „Naseweiser Sonntag“ werden zusätzlich Mittel in Höhe von 10.000 EUR bereitgestellt. Die Mittel hierfür waren im Haushaltsplan 2014 nicht eingeplant.

u) Budget 2000 - Stadtkämmerei

Einnahmehbudget (rd. 95 %)

Die Verwaltungskostenbeiträge (Vergütungen von SER, TBR, Hospitalverwaltung und SWR für städtische Leistungen) werden immer zur Jahresmitte angefordert.

Ausgabenbudget (rd. 21 %)

Die Abrechnung und damit die Belastung des Budgets für Miete / Wartung „Neues Finanzwesen“ sowie für die Datenverarbeitung erfolgen erst am Ende des Jahres.

v) Budget 2040 - Friedhofsverwaltung

Ausgabenbudget (rd. 33 %)

Die phasenverschobenen Abrechnungen der Leistungsvergütung an Unternehmen für die Grabherstellung sind nur bis Mai des Jahres berücksichtigt.

Die Mittel für die Unterhaltung der Friedhofsanlagen in der Kernstadt fallen voraussichtlich im zweiten Halbjahr an.

w) Budget 3200 - Ordnungsamt

Einnahmehbudget (rd. 106 %)

Mehreinnahmen ergeben sich hauptsächlich bei den Kostenersätzen für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte, bei den Sondernutzungsgebühren „Innenstadt“ sowie bei den Benutzungsgebühren (Parkautomaten). Hierbei ist zu beachten, dass die Kostenersätze für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte im laufenden Jahr vereinnahmt und erst am Ende des Jahres verrechnet werden. Dagegen erfolgen im Bereich des Feuerwehrwesens die Abrechnungen für die Benutzung der Atemschutzstrecke überwiegend erst in der zweiten Jahreshälfte.

Ausgabenbudget (rd. 40 %)

Die Ausgaben im Bereich Geschäftsausgaben, insbesondere die umfangreiche Aufwendungen für die Datenverarbeitung (EDV-Verfahren OWI 21), werden überwiegend in der zweiten Jahreshälfte abgerechnet.

Spezielle Zweckausgaben (Bestattungen von Personen ohne Angehörige) sind nicht vorhersehbar.

x) Budget 8170 - Technische Betriebe

Ausgabenbudget (rd. 100 %)

Die in Anlage 11 des Haushaltsplans genannten Ausgabemittel in der Zuständigkeit der TBR („Eigene Zuständigkeit“) wurden vereinbarungsgemäß zur Jahresmitte ausbezahlt. Am Ende des Jahres erhält die Verwaltung eine Abrechnung über die erbrachten Leistungen.

Dezernat 3

y) Budget 6100 - Stadtplanungsamt

Einnahmebudget (rd. 69 %)

Die Kostenersätze externer Gutachter für die Brandverhütungsschau erfolgen im 2. Halbjahr. Beide Positionen korrespondieren mit Mindereinnahmen im gleichen Unterabschnitt. Dagegen können im Bereich des Gutachterausschusses und der Erstattungen vom Land Mehreinnahmen verzeichnet werden.

Ausgabenbudget (rd. 20 %)

Der Planansatz für den sächlichen Aufwand für Gutachten des Gutachterausschusses in Höhe von 20.000 EUR wird 2014 nur geringfügig bewirtschaftet. Hintergrund ist die Beendigung der Tätigkeit des Gutachterausschusses der Stadt Tübingen zu Beginn des Jahres 2013. Die Aufgabe wird seitdem durch die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Stadtplanungsamt der Stadt wahrgenommen. Dies war möglich, da die Geschäftsstelle seit Anfang 2013 personell verstärkt wurde.

Neben den noch nicht bewirtschafteten Ausgaben für die Brandverhütungsschauen (vgl. Einnahmebudget) fallen die Ausgaben für die Bauleitplanung und die Stadtentwicklung erst am Jahresende an.

z) Budget 6500 - Hochbauamt

Einnahmebudget (rd. 9 %)

Der pauschale Kostenersatz des Bischöflichen Ordinariats für die Nutzung des Parkhauses „Römertempel“, die Umbuchung der Ersätze für Reinigungsleistungen aus der Vermietung der Festhalle sowie die anteiligen Bundesmittel für die seit März 2013 besetzte Stelle des Klimaschutzmanagers werden im 2. Halbjahr vereinnahmt.

aa) Budget 6600 - Tiefbauamt

Einnahmebudget (rd. 1 %)

Die Zuschussabrechnungen für die Unterhaltung der Radwege und der Signalanlagen erfolgen im Oktober.

Ausgabenbudget (rd. 30 %)

Das Ausgabenbudget wird im Wesentlichen durch Unterhaltungsmittel im Bereich der Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen sowie für die Unterhaltung der Feldwege und der Wasserläufe bestimmt. Schwerpunktmäßig erfolgt die Abrechnung der Maßnahmen erst gegen Ende der zweiten Jahreshälfte.